

## **Aufruf der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD) zur Bürgerschaftswahl am 10. Mai 2015 in Bremen:**

**Keine Stimme für die volksfeindliche Politik der Monopolparteien in Regierung und parlamentarischer Opposition!  
Keine Stimme den Faschisten!**

**Stärkt die MLPD – werdet Mitglied in MLPD und REBELL!**

**Kritische Wahlunterstützung für die Partei „Die Linke“**

Liebe Bremerinnen, liebe Bremer,

Der Bremer SPD/Grünen-Senat steht nicht auf der Seite der Arbeiter und Angestellten und auch nicht der Arbeitslosen, Schüler und Studenten. Mit seiner „Sparpolitik“ trifft er breite Teile der Bevölkerung – während Kapitalisten und Millionäre immer reicher werden. Die hohe Verschuldung Bremens dient als Vorwand, keine neuen Lehrer einzustellen und Jugendeinrichtungen die Mittel zu streichen. Die Jobcenter in Bremen sparten dieses Jahr bereits 2 Millionen durch Sanktionen. Gleichzeitig werden von der Bevölkerung ungewünschte Großprojekte, wie das Citycenter oder die Bebauung des Bahnhofplatzes forciert und immer mehr Natur- und Erholungsgebiete zu Bauland gemacht. Und auch in der Umweltpolitik tanzt der Senat nach der Pfeife der Monopole: Während die Erde auf eine globale Umweltkatastrophe zusteuert, wird der weltgrößte Stahlproduzent, Arcelor-Mittal, mit seinem Stahlwerk in Bremen, von der Schadstoffverordnung ausgenommen – obwohl das die größte Dreckschleuder und CO<sup>2</sup> – Verursacher der Region ist. Mit der Begründung „Arbeitsplätze“, wird jeder Schweinerei zugestimmt. Und die CDU? Merkel ist tief verstrickt in die umfassende Abhör- und Spitzelaffäre der NSA. Während sie sich schützend vor die amerikanischen und deutschen Geheimdienste stellt, dürfen diese ihre antikommunistischen Hetztiraden insbesondere gegen die MLPD verbreiten. Sie selbst sind dabei tief in den faschistischen NSU verstrickt.

Mit Schlafwagenwahlkampf will die SPD (Hauptslogan: „Miteinander“) die Wähler einlullen. Und auch CDU, FDP und GRÜNE kommen nahezu inhaltlos daher. Die FDP kopiert mit ihren Model-Plakaten von Lencke Steiner ihren Erfolg aus Hamburg mit Katja Suding und hat hoch intelligente Sprüche wie „es heißt Bremen und nicht bremsen ...“

So deutlich wie in Bremen wird es in keinem anderen Bundesland, wie Hartz IV die Armut als Massenerscheinung bewirkt hat. Und in kaum einem Bundesland gibt es so viele Millionäre wie in Bremen. Fast 90.000 Menschen in Bremen müssen mit Hartz IV auskommen - 1/3 aller Kinder und Jugendlichen! 23 % gelten offiziell als „arm“ - dazu kommen nochmals 70 000 „verdeckte Arme“ - das sind Leute die mit ihrem Niedriglohn oder der mickrigen Rente nicht auskommen können – dazu kommen viele Asylbewerber, Studenten und Kranke. Die MLPD unterstützt seit ihrem Beginn vor 11 Jahren aktiv den Kampf der Montagsdemos gegen die Hartzgesetze, gegen die staatlich verordnete Armut, gegen die Behördenwillkür und die demütigende Behandlung auf den Ämtern:

**Weg mit Hartz IV! Erhöhung der sanktionsfreien Grundsicherung auf mindestens 1000 € ! Montag ist Widerstandstag!**

SPD und Grüne – CDU und FDP sowieso – sind Träger der volksfeindlichen Politik. Und auch die Jugend wird um ihre Zukunft betrogen. Viel zu wenig Lehrstellen in der Großindustrie – immer mehr werden ins Studium gedrängt oder fallen ganz raus. Der Kapitalismus zerstört die Lebensgrundlagen der Menschheit und vor allem der Jugend.

Rücksichtslos beuten internationale Monopole die Natur aus und riskieren bewusst eine globale Umweltkatastrophe. Diese kann und muss verhindert werden:

**Rettet die Umwelt vor der kapitalistischen Profitwirtschaft – für den echten Sozialismus!**

Und die angeblichen „Protestparteien“ AFD und „Bürger in Wut“?

Beide sind alles andere als „Protestparteien“ - sie stehen für reaktionärste und rassistische Politik gegen die Masse der Bevölkerung. Sie dienen als Türöffner für die **PEGIDA** und weitere faschistisch beeinflusste und dominierte Bewegungen. Diese wurde regelrecht inszeniert als Gegenbewegung gegen die wachsende Sympathie mit dem Kampf um Demokratie und Freiheit in Kurdistan, gegen die Solidarität mit den durch den weltweiten Kapitalismus verursachten Flüchtlingsbewegungen. Und dass die faschistische NPD überhaupt kandidieren darf, ist ein Skandal.

**Keinen Fußbreit, keine Stimme den Faschisten und anderen Ultrareaktionären!**

Die MLPD kandidiert 2015 **nicht** zur Bürgerschaftswahl. Wir bedauern es, dass Sie daher bei dieser Wahl Ihre Stimme **nicht** für den echten Sozialismus abgeben können. Die MLPD hat in den letzten Jahren ihr Ansehen v.a. in der Arbeiter-, Frauen- und Internationalen Bewegung sowie unter der Jugend beachtlich steigern können und ist so in eine neue Rolle hineingewachsen. Um diese wirklich auch ausfüllen zu können, braucht die MLPD und ihr Jugendverband REBELL vor allem mehr Mitglieder, mehr aktive Unterstützer. Diese zu gewinnen ist nur zum kleinen Teil durch Wahlkampf möglich. Zudem entscheiden Wahlen nur wenig darüber, welche Politik gemacht wird. Die Arbeiter- und Volkskämpfe auf der ganzen Welt sind es, die darüber entscheiden, ob die Ausbeutung und Unterdrückung weitergeht oder durch den Sozialismus beendet wird, ob der begonnene Umschlag in eine globale Umweltkatastrophe sich weiter beschleunigt oder gestoppt wird. Und dazu braucht es eine starke Partei, die nicht nur das nötige Know-how, sondern auch genügend organisatorische Stärke hat, diese Kämpfe zum Sieg zu führen. Das ist in Deutschland die MLPD – Mitglied der revolutionären Weltorganisation ICOR die inzwischen 47 Mitgliedsorganisationen in 34 Ländern hat.

Aktuell unterstützt die MLPD die Entsendung von Solidaritätsbrigaden für den Wiederaufbau von Kobanê (Südkurdistan/Syrien) und den Aufbau einer Widerstandsfront gegen die Zerstörung der natürlichen Umwelt v.a. durch die großindustriellen Verursacher. Wir unterstützen aktiv den Kampf der Arbeiter in den Fabriken für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen, die 30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich und sofortige Rücknahme der Abmahnungen gegen 761 Daimlerkollegen, wegen deren Proteststreik gegen Vernichtung von Arbeitsplätzen und Samstagsarbeit. Und ganz besonders setzen wir uns für die Zukunft der Jugend ein.

Wir rufen dennoch auf, zur Wahl zu gehen.

Viele **konkrete Forderungen** der „Linkspartei“ sind unserer Meinung nach richtig.

So z.B. die Forderung „**Arbeit um jeden Preis? - Nicht mit uns!**“, „in der Flüchtlingspolitik und „**Hartz-IV-Sanktionen abschaffen!**“. Etliche Kandidaten der Linkspartei fordern auch mit uns die Abschaffung der Hartzgesetze – allerdings nicht die ganze Partei. Richtig sind auch die Forderungen nach Ablehnung von Bundeswehr-Auslandseinsätzen und gegen Faschismus. Doch auch da bleiben die Forderungen „auf halber Strecke“. So fehlt im Programm der Linkspartei die Forderung nach einem Verbot aller faschistischer Organisationen und der Auflösung der NATO.

Dennoch rufen wir dazu auf:

**Geben Sie Ihre Stimme am 10.Mai 2015 den Kandidaten der Linkspartei, die sich auf die Seite der Arbeiter- und Volksbewegung stellen und z.B. die Abschaffung der Hartzgesetze fordern!**

**Kritisch** ist unsere Wahlempfehlung aber auch, weil die Linkspartei neben ihren richtigen Forderungen **Illusionen** schürt. Als könne man durch Wahlen den Kapitalismus abschaffen. Insbesondere an der Spitze der Linkspartei will man das auch gar nicht und träumt vom friedlichen, „sozialen Kapitalismus“. Den kann es aber nicht geben. Es ist eine Gesetzmäßigkeit, dass im Kapitalismus immer größere Teile der Bevölkerung verelenden. Weltweit steigen Hunger und Elend in den von den Imperialisten ausgeplünderten Ländern immer mehr. Aber auch in den reichen „Kernländern“ des Imperialismus, wie Deutschland, Frankreich, USA, steigen Hunger und Not. Der Reichtum einer kleinen Minderheit wächst auf Kosten der immer ärmer werdenden Massen.

Anfang April ertranken über 1000 Flüchtlinge im Mittelmeer – nachdem aus „Kostengründen“ die Seenotrettung „Mare Nostrum“ eingestellt und durch ein brutales Grenzüberwachungssystem ersetzt wurde. 3 ½ Millionen Menschen verloren bereits durch Projekte der Weltbank ihr Land, Hab und Gut – wurden aufs brutalste vertrieben. Das massenweise Sterben im Mittelmeer ist keine Naturkatastrophe, sondern planmäßiger Mord! Es reicht aber nicht aus, die Seenotrettung zu verstärken und Flüchtlinge Willkommen zu heißen: Die Ursachen müssen bekämpft werden. Und das ist die Alleinherrschaft des internationalen Finanzkapitals über die ganze Welt. Sie muss beendet werden.

**Proletarier aller Länder und Unterdrückte, vereinigt euch!**

**Der Jugend eine Zukunft – Für Arbeit, Frieden, Umwelt – echten Sozialismus!**

**Jetzt Mitglied werden in MLPD und REBELL!**